

SPÖ

WIR MARZERINNEN

Bei Uns!

Informationszeitung der SPÖ Ortsorganisation Marz

Ausgabe Herbst/Winter 2019



**Die SPÖ Ortsorganisation Marz
wünscht Ihnen
besinnliche Feiertage und
alles Gute für das Jahr 2020!**





Liebe Marzerinnen, liebe Marzer!

Liebe Jugend!

Der Kalender ist dünn geworden. Nicht mehr lange und wir feiern Weihnachten und stehen kurz vor dem Übergang ins Neue Jahr.

Die Weihnachtszeit ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit rückblickend auf das alte Jahr zu schauen.

Für die meisten Menschen in der Welt ist Weihnachten das wichtigste und schönste Fest im ganzen Jahr. Es gibt uns auch die Möglichkeit über den alltäglichen Tellerrand zu blicken und über die Dinge nachzudenken, die wirklich wichtig sind, denn Gesundheit lässt sich nicht in Geschenkpapier einpacken und unter den Christbaum legen.

Die Zeit rund um Weihnachten möchte ich nutzen, um mich bei jenen Marzerinnen und Marzer zu bedanken, die sich das ganze Jahr ehrenamtlich engagieren, um das Dorf- und Vereinsleben in Marz mitzugestalten. Danke für euer Mitwirken und eure Mitarbeit.

Weiters darf ich mich auch bei den Kinderfreunden und allen Helfern des Adventmarktes bedanken, die wieder dafür gesorgt haben, dass unser Adventmarkt reibungslos und gut organisiert über die Bühne ging. Hier wurden wir durch unsere Bevölkerung und auch Gäste aus den Nachbarortschaften mit gutem Besuch belohnt.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres am 26. Jänner steht die Landtagswahl an. Die Bedeutung dieser Wahl kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es geht hier um die Entscheidung: Gehen wir den erfolgreichen Weg mit Hans Peter Doskozil weiter! Ihre Stimme zählt!

Das SPÖ-Regierungsteam setzt auf „kluges Wachstum“ für das Burgenland. Das bedeutet, dass der Wohlstand auch bei der Bevölkerung ankommt und möglichst alle Menschen in diesem Land gut und sicher leben können. Daher kämpft die SPÖ für gerechte Löhne, hochwertige Arbeitsplätze, realisiert eine im Ländervergleich beispiellose Pflegereform und kümmert sich um den Umwelt- und Klimaschutz. Wachstum und Zusammenhalt lautet das Motto von Hans Peter Doskozil.

Zu guter Letzt darf ich Ihnen und Ihren Familien besinnliche und frohe Weihnachten im Kreise ihrer Liebsten wünschen und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Ihr Vizebürgermeister
Ing. Jürgen Lehrner

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger: SPÖ Ortsorganisation Marz, www.marz.spoe.at

Redaktion: Roman Schiller

Bilder: SPÖ Marz

Layout und Druck: perfekt! marketingServices, Mag. (FH) Nicole Schuh, www.perfektmarketing.at, 0664/810 94 86

Irrtümer und Satzfehler vorbehalten.

VORWORT LANDESHAUPTMANN HANS PETER DOSKOZIL



Liebe Marzerinnen und Marzer!

In den kommenden Wochen wird mit der Adventszeit die Besinnung auf Familie und die Nächstenliebe im Vordergrund stehen. Dann wird auch wieder spürbar sein, dass es im Burgenland einen besonderen Zusammenhalt gibt, der uns von vielen anderen Regionen unterscheidet: Unser Bundesland hat sich wirtschaftlich und touristisch hervorragend entwickelt – und wir haben dabei gleichzeitig ein Klima des Miteinander aufrechterhalten, das es zu bewahren gilt.

Denn auch politisch ist das mein ganz großes Ziel: Wir setzen als SPÖ-Regierungsteam auf „kluges Wachstum“ für das Burgenland – das bedeutet, dass wir nicht nur darauf schauen, dass sich statistische Zahlen weiter nach oben entwickeln, sondern der Wohlstand auch bei der Bevölkerung ankommt und möglichst alle Menschen in diesem Land gut und sicher leben können. Daher kämpfen wir für gerechte Löhne und hochwertige Arbeitsplätze, realisieren eine im Ländervergleich beispiellose Pflegereform, kümmern uns um den Umwelt- und Klimaschutz und setzen uns auch für die Sicherheits- und Blaulichtorganisationen ein. Wachstum und Zusammenhalt – da will ich hin!

Auch wenn am 26. Jänner eine Landtagswahl ins Haus steht, arbeiten wir weiter an unseren Zielen. Denn wir wollen bei dieser Wahl nicht an Versprechungen gemessen werden, sondern daran, was wir umsetzen. „Das machen wir!“: Das ist unser Credo. Und ich lade die Burgenländerinnen und Burgenländer ein, unabhängig von ihrer sonstigen Parteiaffinität, diesen Kurs zu unterstützen. Daher werden wir bei der Wahl auch als „Liste Doskozil – SPÖ Burgenland antreten“: Weil wir alle Menschen willkommen heißen, für die das Burgenland im Mittelpunkt steht und die ein Stück des Weges mit mir gehen wollen!

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Hans Peter Doskozil'. The signature is stylized and fluid.

Hans Peter Doskozil
Landeshauptmann

Illedits: „Meilensteine sind gesetzt, Umsetzung läuft auf **ZUKUNFTSPLAN PFLEGE: PFLEGE HÖRIGE ERHALTEN ANSTELLUNG**

Der burgenländische „Zukunftsplan Pflege“ umfasst 21 Maßnahmen, die Pflege und Betreuung im Burgenland langfristig absichern werden. „Mein Ziel ist es, dass jede pflegebedürftige Person das für sie oder ihn in der jeweiligen Situation passende Angebot erhält,“ erklärt Soziallandesrat Christian Illedits.



Die ältere Generation im Burgenland bevorzugt zu 99 Prozent die „Pflege daheim“. Diese wird durch ein noch nie da gewesenes Anstellungsmodell für pflegende bzw. betreuende Angehörige unterstützt. Um die Qualität am Pflegebett zu steigern, wird für den Betrieb von Pflege- und Betreuungseinrichtungen zudem das Prinzip der Gemeinnützigkeit gesetzlich verankert – Einrichtungen, die Mittel des Landes beziehen, müssen Gewinne auch wieder in die Pflege reinvestieren. Weiters startet aktuell eine gut geplante, an die Bevölkerungsentwicklung angepasste Ausbauoffensive von stationären und teilstationären Einrichtungen. Auch ein Pilotprojekt im Bereich des betreuten Wohnens wird es geben.

Bei der Pflege und Betreuung nimmt das Burgenland eine Vorreiterrolle in Österreich ein. Das bundesweite Zukunftsthema ist ein Kerngegenstand der Sozialdemokratie – durch die eigene Pflegebedürftigkeit oder jene von Angehörigen, betrifft es künftig nahezu alle Menschen. 37.000 Menschen werden im Burgenland im Jahr 2030 75 Jahre alt oder älter sein. Daher ist es Landesrat Christian Illedits, zuständig für die Pflege und die ältere Generation, ein großes Anliegen, dem Bedarf und den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

Daher setzt Illedits auf umfassende Information. Das Eintreffen von Pflegebedürftigkeit trifft die

Betroffenen oft aus heiterem Himmel. Daher wurde eine Pflegehotline eingerichtet. Unter 057 600-1000 bieten die burgenländischen Pflege- und SozialberaterInnen individuelle Lösungen. Zudem enthält der Pflegeatlas Burgenland allgemeine Informationen zum Thema (kostenlos in allen Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und auf www.burgenland.at). Alle Informationen zur Anstellung gibt es unter www.pflegeserviceburgenland.at.

Anstellung für pflegende bzw. betreuende Angehörige

Das Herzstück des Zukunftsplans bildet ein Pilotprojekt zur Anstellung pflegender bzw. betreuender Angehöriger. „Pflegebedürftige werden dabei von ihren Vertrauten betreut und nicht durch für sie fremde Personen. Das Wohl der Bevölkerung steht bei unserem Handeln stets an erster Stelle,“ so Illedits. Angehörige erhalten erstmals die Möglichkeit einer sozialversicherungsrechtlichen Absicherung und werden für ihre wichtigen Betreuungstätigkeiten entlohnt (in unterschiedlichen Modellen, abhängig vom Pflegebedarf). Als Dienstgeber fungiert die eigens gegründete Pflegeservice Burgenland GmbH, eine Landestochter.

f Hochtouren!“

LENDE BZW. BETREUENDE ANGE- S – AUSBAUOFFENSIVE STARTET!

Pflege- und Betreuungseinrichtungen – Ausbauoffensive

Mit dem neuen Sozialeinrichtungsgesetz wird die Gemeinnützigkeit von Betrieben im Pflegebereich geregelt. Einrichtungen, die Landesmittel beziehen, sind dazu verpflichtet, Gewinne wieder in die Angebotsverbesserung zu reinvestieren. Dadurch steigt die Qualität am Pflegebett. „Profitorientierung darf bei der Pflege unserer Mütter, Väter und Großeltern keine Rolle spielen,“ so Illedits. „Bislang nicht ohnehin gemeinnützig organisierte Betreiber haben vier Jahre Zeit, um die Umstellung vorzunehmen, wir unterstützen wo wir können,“ sichert der Landesrat zu.

Neue Einrichtungen werden 60 Plätze anbieten, bestehende kleinere Einheiten bleiben erhalten. Mitunter aus personellen und organisatorischen Gründen bietet die von Experten berechnete 60er-Größe die besten

Voraussetzungen für ein optimales Angebot in der burgenländischen Pflegelandschaft. Es entstehen je fünf Zwölfer-Einheiten, die unterschiedlich nutzbar sind – für Menschen, die körperliche Behinderungen aufweisen oder spezielle Versorgung benötigen.

Bis 2021 werden 279 Plätze in Altenwohn- und Pflegeheimen und 120 in Seniorentageszentren entstehen. Bis 2030 sollen insgesamt mehr als 700 Plätze entstehen – und dadurch langfristig bis zu 160 neue Arbeitsplätze. 200 bis 300 Menschen werden mit den Bauarbeiten von Nord bis Süd über eine Bauzeit von ca. 18 Monaten beschäftigt sein. Vom rund 30 Millionen Euro umfassenden Investitionsvolumen profitiert die gesamte Branche.

Zukunftsbranche Pflege und Betreuung

Um dem steigenden Personalbedarf Rechnung zu tragen, forciert Illedits die Ausbildung in Erwachsenenbildungseinrichtungen, Schule und Hochschule: Personen, die sich beim Land Burgenland als pflegende bzw. betreuende Angehörige anstellen lassen, wird eine Grundausbildung (100 Stunden, berufsbegleitend, angelehnt an die Heimhilfeausbildung) finanziert. Angestellte Angehörige die dies wünschen, bekommen vom Land zudem eine vollwertige Heimhilfeausbildung gefördert. „Die Ausbildung zur Heimhilfe findet auch besondere Berücksichtigung Qualifikationsförderung des Landes, die ab 2020 gilt,“ sagt Illedits, der die Ausbildung bezuschusst.

Hier möchte man eine Regelung finden, um im Burgenland ausgebildete Kräfte auch im Burgenland zu halten. Zudem wird die Diplomausbildung ab 2024 durch das Bachelorstudium „Gesundheits- und Krankenpflege“ an der FH Burgenland ersetzt. Das bedeutet abermals eine Aufwertung des Berufes. Das Land Burgenland unterstützt dies. Studiengebühren fallen auch hier nicht an.



100 Prozent gesunde Ernährung für die künftigen Generationen

VOM BURGENLAND ZUM BIOLAND

Nach der erfolgreichen Energie-Wende hat das Burgenland auch die Bio-Wende in Angriff genommen.

Ziel ist es, das Burgenland Schritt für Schritt zum Bio-Vorzeigeland in Europa zu machen. Durch die Stärkung der biologischen Landwirtschaft, die Schaffung neuer Ertragschancen für heimische Bauern, mit gesundem Essen in Spitälern, Kindergärten und Schulen, mit mehr Qualitätsbewusstsein und regionaler Wertschöpfung sowie mit konsequenter Pestizid-Reduktion soll das Burgenland Schritt für Schritt „gesünder“ werden.

Agrarlandesrätin Astrid Eisenkopf setzt mit dem 12 Punkte-Programm einen wichtigen Schwerpunkt, um die burgenländische Landwirtschaft nachhaltig fit für die Zukunft zu machen. „Unsere burgenländischen Landwirte stellen qualitativ hochwertige Produkte her, die am Markt auch immer mehr gefragt sind. Der Kauf von Bio-Produkten aus der Region verspricht beste Qualität und sichert zugleich zahlreiche heimische Arbeitsplätze, zu fairen Konditionen. Mit mittlerweile 37 Prozent biologisch bewirtschafteten Flächen kann man sagen, dass BIO bei uns angekommen ist. Die SPÖ wird diese Bio-Wende Schritt für Schritt in Richtung 100 Prozent umsetzen“, so Eisenkopf.



**Liste Doskozil
SPÖ Burgenland**

www.hanspeterdoskozil.at

Bioland **Burgenland**
pur

Ein gesundes Land. Das machen wir.

Fotografie: SPÖ Burgenland / Doris G. - Stockphoto.com/Thomas F. Horvath

Pensionisten **SZAUERS HÜTTE**

Die PVÖ Ortsgruppe Marz veranstaltete am Sonntag, den 19.5.2019 ab 9:00 Uhr den traditionellen Familientag „Szauers Hütte“. Viele Marzer und Freunde aus der Umgebung nützten die Gelegenheit zu einer Wanderung und wurden vom Ausschuss der Pensionisten Marz mit zahlreichen Köstlichkeiten belohnt.



SPÖ Marz: Gemütliches Beisammensein **DÄMMERSCHOPPEN**

Am 06.07. lud die Marzer SPÖ zum alljährlichen Dämmer-schoppen. Bei sehr warmen Temperaturen war die Nachfrage nach gekühlten Getränken sehr hoch.

Für den musikalischen Rahmen sorgten die „Perner Buam“. Schon traditionell wurden köstliche Schmankerl wie Spanferkel und Strudelbuffet geboten.

Auch für die kleinsten Besucher wurde ein Programm geboten: Kinderschminken und Spielmöglichkeiten.

Der Spitzenkandidat für die Nationalratswahl unseres Regionalwahlkreises (Nord) Maximilian Köllner, MA; LAbg. Kilian Brandstätter und die Kandidaten für den Bezirk Mattersburg: Thomas Schwentenwein und Anna Strodl mischten sich unter die Gäste. Bei vielen interessanten Gesprächen mit den MarzerInnen konnten sie ihren Bekanntheitsgrad steigern und ihre Schwerpunkte für die bevorstehenden Wahlen präsentieren.

Durch die vielen freiwilligen Helfer war der Dämmer-schoppen wie jedes Jahr gut organisiert und wurde wieder zu einem großen Erfolg.



Kilian Brandstätter, Christian Schreiner, Andreas Grath, Sladjan Pavlovic, Jürgen Lehrner, Thomas Schwentenwein, Abdurahaman Akar, Maximilian Köllner, Corinna Braunrath, Herbert Vogler, Anni Strodl, Lisa Gradinger, Franz Lehrner

ARBÖ

**40. FAMILIEN-WANDERTAG
ZUM „NARREN“**

Es war ein Traumwetter zum Wandern. Herrlicher Sonnenschein mit leichter Bewölkung. Es war ein Wandertag wie ihn alle Wanderer von Marz kennen. Vom Arbö gut organisiert, Essen und Trinken reichlich.

Und doch gab es auch diesmal eine kleine Ausnahme. Da wir unseren 40sten Wandertag feierten, gab es diesmal keine Pokale, sondern eine Gratis-Tombola mit zum größten Teil vom Arbö-Ortsklub gesponserten Preisen. Auch diese Veranstaltung fand erst am späten Nachmittag ihr fröhliches Ende.



Kinderfreunde

MUTTERTAGSFEIER

Die diesjährige Muttertagsfeier fand am 05. Mai statt. Die Kinderfreunde Ortsgruppe Marz lud die gesamte Bevölkerung ins Gasthaus Müllner ein. Viele Marzerinnen und Marzer folgten der Einladung und haben dieses Event besucht. Bei gemütlicher Musik von Michael Steiner auf der Steirischen Harmonika konnte der Nachmittag mit Getränken und Mehlspeisen genossen werden. Als Geschenk gab es für jede Mutter bzw. Dame eine Teetasse.



ARBÖ

WARNWESTENAKTION 2019



Bereits 16 Jahre lang überreicht Arbö Obmann Stefan Schöll den Kindern der 1. Klasse Volksschule in Marz die Warnwesten, gespendet vom ARBÖ Burgenland. Die Klasse wird geleitet von Frau VOL Klaudia Pillar.

Kinderfreunde

WIESENFEST

Auch dieses Jahr war das Wiesenfest der Kinderfreunde Ortsgruppe Marz ein voller Erfolg. Bei sehr hitzigen Temperaturen musste mit vielen kühlen Getränken aufgewartet werden. Die anwesenden Kinder konnten sich in der Hüpfburg austoben. An einer Runde mit dem Tschu-Tschu-Zug hatten Groß und Klein ihre Freude. Sehr viele andere Spielmöglichkeiten und Geschicklichkeitsspiele konnten von den anwesenden Kinder auf der „Wiese“ ausprobiert werden. Die Kinderfreunde bedanken sich bei allen Besuchern und freuen sich schon aufs nächste Jahr.



Ein Zeichen gegen Gewalt

16 TAGE OHNE GEWALT

Die Internationale Kampagne – „16 Tage gegen Gewalt“ – die jährlich im Zeitraum vom 25.11. bis 10.12. stattfindet, weist darauf hin, dass Frauen und Mädchen häufig Opfer von häuslicher Gewalt sind.

Im Jahr 1999 wurde der 25. November von den Vereinten Nationen als internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen anerkannt.

Gewalt hat viele Gesichter. Sie zeichnet sich auf vielen verschiedenen Gebieten ab. Es gibt sie nicht nur auf psychischer und physischer Art und Weise, es gibt auch die strukturelle und ökonomische Gewalt. Die meisten Übergriffe passieren jedoch zu Hause in den eigenen vier Wänden, in jenem Bereich, der eigentlich Zuflucht und Schutz

bieten sollte. Diese Aktion hat den Sinn die Menschen zu sensibilisieren und nicht weg zu schauen, wenn Gewalt geschieht.

Die Aktion dauert von 25.11. bis 10.12. (Tag der Menschenrechte). Bis zu diesem Zeitpunkt werden Übergriffe und Diskriminierung in verschiedensten Ausprägungen thematisiert. Aus diesem Anlass wurde auch in Marz, im Beisein von Vbgm. Ing. Jürgen Lehrner, als Zeichen die Fahne vor dem Kindergarten gehisst.



MEHR LOHNGERECHTIGKEIT FÜR FRAUEN! EQUAL PAY DAY

Frauen verdienen immer noch wesentlich weniger als ihre männlichen Kollegen. Zum einen liegt es daran, dass die Arbeitszeiten der Frauen geringer sind, weil sie oftmals in der „Teilzeitfalle“ verharren und zum anderen daran, dass ihre Stundenlöhne immer noch niedriger sind, als jene von Männern. Ein Vergleich der Stundenlöhne von Frauen und Männern ist eindeutig. Frauen verdienen im Bezirk Mattersburg um 20,8 Prozent weniger als Männer. Die Männer verdienen im Jahr durchschnittlich 51.828 Euro. Frauen für dieselbe Tätigkeit nur 41.037 Euro. Die Benachteiligungen von Frauen sind nicht nur beim Einkommen sichtbar, sie setzen sich auch in der Pension fort. Denn geringe Einkommen erzeugen auch geringere Pensionsansprüche.

Die Lohnschere schließt sich viel zu langsam. Beim derzeitigen Tempo müssen Frauen bis 2050 auf Lohngleichheit in Österreich warten. So lange können wir nicht warten!

„Gleicher Lohn für gleiche Arbeit - das sollte heute wirklich eine Selbstverständlichkeit sein!“

Die SPÖ Frauen fordern daher mehr Lohngerechtigkeit:

- 1.700,- Euro netto Mindestlohn für alle
- Dringend notwendig ist ein Lohntransparenzgesetz, damit jede Frau weiß, wieviel ihr männlicher Kollege verdient, um bei Gehaltsverhandlungen besser zu argumentieren



MENSCHEN SOLLEN VON IHRER ARBEIT LEBEN KÖNNEN

1.700 EURO MINDESTLOHN - SOZIALPOLITISCHER MEILENSTEIN



Das Land Burgenland wird ab dem 1. Jänner 2020 den Mindestlohn im Zuge der Besoldungsreform in der Landesverwaltung und der KRAGES einführen. „Damit setzen wir ein deutliches Zeichen für eine faire Entlohnung, denn 10 € netto pro Stunde sollte jede Arbeit in Österreich und im Burgenland wert sein“, erklärt Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Die Löhne und Gehälter haben sich in den letzten Jahrzehnten in Österreich nicht im selben Ausmaß entwickelt, wie die Lebenshaltungskosten angestiegen sind. Alleine die Mieten gingen in den letzten 5 Jahren um 13 Prozent hinauf.

Die SPÖ Burgenland will mit dem Thema „faire Entlohnung“, dass über den Mindestlohn in allen Bereichen diskutiert wird, auch in der Privatwirtschaft. Arbeit muss wieder mehr wert sein, damit die Menschen mit dem Ein-

kommen auch auskommen. Die oberen Einkommen steigen, die niedrigen sinken. In vielen Bereichen haben die Menschen einen Reallohnverlust und wissen am Monatsende nicht, wie sie die Miete oder die Ausgaben für ihre Kinder bezahlen können.

„Das Land Burgenland nimmt als sozialpolitischer Taktgeber eine Vorreiterrolle ein und setzt den Mindestlohn als erstes Bundesland um! Damit wird der sozialdemokratischen Forderung von gerechter Entlohnung der menschlichen Arbeitskraft tatsächlich entsprochen. Wir hoffen auf eine positive Wirkung, auch auf Bundesebene“, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil.

SCHULTÜTEN FÜR DIE „TAFERLKLASSLER“

Auch im Schuljahr 2019/20 wurden vom SPÖ-Team Schultüten an die Taferlklassler verteilt. In den Tüten waren nützliche Dinge für den Schulstart zu finden. Die Kinder freuten sich über die kleine Aufmerksamkeit.



ÖFFENTLICHER VERKEHR WIRD SCHRITT FÜR SCHRITT AUSGEBAUT. PENDELN ERLEICHTERN, KLIMA SCHONEN!

Mit einem Bündel an Maßnahmen wird in den nächsten Jahren der Öffentliche Verkehr im Burgenland ausgebaut – aber auch Straßen sicherer gemacht. Ein wichtiger Schritt ist die Errichtung einer neuen Buslinie zwischen dem Südburgenland und der steirischen Landeshauptstadt Graz. Mit der Busverbindung aus den Bezirken Güssing und Oberwart soll eine attraktive öffentliche Erreichbarkeit von Graz aus allen südburgenländischen Bezirken gewährleistet werden.

Bereits in den nächsten Wochen wird das Zugangebot auf Bahnstrecken zwischen Wien und unserem Bundesland erweitert. Ab Dezember 2019 gibt es zusätzliche Verbindungen aus der Bundeshauptstadt Wien auf der Strecke Wulkaprodersdorf-Deutschkreutz, weitere Taktlückenschließungen folgen. Zusätzlich soll das erfolgreiche

Gemeindebussystems ausgebaut werden. „Ein wichtiger Punkt ist für uns auch der Ausbau der burgenländischen Radnetze. Die BurgenländerInnen bekommen somit für ihre Alltagswege – etwa zur Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen – direkte, schnelle und sichere Radverbindungen“, so der zuständige Landesrat Heinrich Dorner.

Aufgrund der ländlichen Struktur des Burgenlandes wird auch danach getrachtet, dass die Straßen für unsere Pendlerinnen und Pendler sicherer und moderner werden. Wichtige Projekte sind u.a. der Sicherheitsausbau der S31 und der S4. „Es gibt nicht DIE eine Maßnahme im Verkehrsbereich, es braucht einen vernünftigen Mix – von dem ALLE Burgenländerinnen und Burgenländern etwas haben“, so Dorner.

PENSIONISTENAUSFLUG SÜDMÄHREN

Am Montag, den 23. September 2019 fuhren wir mit einem komfortablen Bus der Firma Blaguss in das schöne Südmähren mit dem historischen Zentrum Brünn.

Brünn hatte in der Monarchie einen sehr hohen Stellenwert, belegt durch die historische Tatsache, dass die erste Bahnlinie in der Monarchie im Jahre 1839 erbaut wurde und zwar zwischen Wien und Brünn.

Gleich nach der Ankunft absolvierten wir einen geführten Stadtrundgang, der uns allerlei Sehenswürdigkeiten mit Kirche, altes Rathaus, vielen alten Prachtbauten rund um den zentralen Marktplatz in Staunen versetzte. Am Nachmittag konnten wir in Macocha die größte Karsthöhle von Tschechien und Europa bestaunen. In dieser Art sind die Punkva-Höhlen, die Anfang des vorigen Jahrhunderts entdeckt wurden, auch die meistbesuchte Touristenat-

traktion des Landes mit ca. 400.000 jährlichen Besuchern. Am zweiten Tag bestaunten wir bei bestem Wetter ein Traumschloss der Adelsfamilie Liechtenstein in LEDNICE, die über Jahrhunderte treu zur Kaiserfamilie standen. Am Nachmittag stand ein ähnlich prunkvolles Gebäude samt Kirche in Valtice am Programm. Dieses Schloss ist ebenso Teil des UNESCO-Weltkulturerbes wie jenes in Lednice. Ohne Zwischenstopp traten wir die Heimreise an, wo wir gegen 19.00 Uhr voller Eindrücke in Marz eintrafen.



Pensionisten

ADVENTFAHRT NACH GRAZ



Am Mittwoch, den 4. Dezember 2019 fuhren wir mit einem vollbesetzten Bus in das weihnachtliche Graz. Erste Station machten wir in Maria Trost, dem bekannten Wallfahrtsort. Beim Mittagessen bekam die Pensionistengruppe aus Marz Besuch vom Nikolo, der auch kleine Geschenke an alle Anwesenden verteilte.

In Graz, der zweitgrößten Stadt Österreichs mit ungefähr 300.000 Einwohnern, nahmen wir am Nachmittag bei herrlicher Wintersonne an einer Führung durch die historische Altstadt teil und konnten die Burg, den Dom, das Landhaus und vieles mehr besichtigen. Beeindruckend war auch die riesige Eiskrippe im Hof des Landhauses.



Nach Eintreten der Dämmerung konnten wir, bei einem individuellen Rundgang die geschmückten kleinen Weihnachtsmärkte an den verschiedenen Standorten besuchen und uns bei Punsch, Glühwein oder Krapfen von der schönen Stadt Graz bezaubern lassen und die weihnachtliche Stimmung genießen.

Als wir dann um 19.00 Uhr wieder den Bus bestiegen, meinten viele, natürlich noch unter dem Einfluss des Gesehenen, dass der schöne Tag viel zu schnell zu Ende ging, wir jedoch mit vielen positiven Eindrücken die Heimreise antreten konnten.

KINDERFREUNDE

ADVENTBASAR

Alle Jahre wieder zum ersten Adventsonntag, findet der schon traditionelle Adventbasar und Weihnachtsmarkt der Kinderfreunde statt. Die sehr aufwendige und umfangreiche Organisation obliegt schon seit vielen Jahren Gabi Szauer, die unermüdlich und emsig vielfältigste Tätigkeiten zu verrichten hat.

Dabei stehen ihr einige MarzerInnen zur Seite, ohne deren Fleiß und Engagement vieles nicht gelingen würde. Begonnen wird mit der wunderschönen, kreativen Weihnachtsdekoration, die sich sehen lassen kann und bei der örtlichen Bevölkerung sehr beliebt ist. Danach binden unsere fleißigen Damen Adventkränze, die kunstvoll geschmückt werden. Viele Familien freuen sich schon darauf, einen liebevoll gestalteten Adventkranz zu erwerben.

Zu guter Letzt versammeln sich jährlich am dritten Novemberwochenende Marzer Frauen zum Kekse backen. In geselliger Runde wird Teig geknetet, gewalzt, ausgestochen und gebacken. Der Spaß kommt dabei auch nicht zu kurz. Zum Schluß wird noch alles gefüllt und verziert.

Die wunderbar duftende Weihnachtsbäckerei findet reißenden Absatz und ist bis über unsere Grenzen hinweg bekannt. Doch am Marzer Weihnachtsbasar gibt es auch noch andere Köstlichkeiten: Maroni, Bohnenlaibchen, Pizza, Langos und Würstel erfreuen sich großer Beliebtheit und so manch Besucher ließen sich die selbst hergestellten frisch gemachten Speisen munden. Auch backen einige Marzer Frauen herrliche Kuchen und Schnitten, die sie zum Adventbasar bringen und um die es einen wahren „Griss“ gibt.

Zum Aufwärmen gab es Tee, Punsch, Adventkaffee und Glühwein. Zum Drüberstreuen gab's auch diesmal einen Karamelllikör, der vorzüglich schmeckte. Der Adventbasar war auch heuer wieder sehr gut besucht. Viele Menschen genossen die vorweihnachtliche Stimmung, die die Bläsergruppe unter der Leitung von Kpm. Robert Steiner wunderbar untermalte. Der Nikolo gesellte sich auch dazu. Dieser wird schon jahrelang von einem Wiener fernen Verwandten von Gabi verkörpert. Er bereitet den Kindern große Freude. Auch die Islandpferde samt Reitern waren wieder zu Gast und ließen so manch Kinderaugen leuchten. Bis in den späten Abend unterhielten sich unzählige Besucher in bester Stimmung. Der Reinerklös kommt wie immer wohltätigen Zwecken zu Gute.



Vlnr: Gabi Szauer, Kinderfreundeobmann Günter Eder, Kandidatinnen zur LTW Ulrike Kitzinger und Claudia Schlager, SP-Frauenvorsitzende Anna Thaller und Kandidat zur LTW Andreas Gradwohl

PENSIONISTEN, SPÖ UND KINDERFREUNDE

WEIHNACHTSFEIER

Heuer fand die Weihnachtsfeier der Pensionisten, SPÖ und Kinderfreunden am 15. Dezember statt. Im Gasthaus Müllner konnte man sich bei gemütlicher Atmosphäre und den Klängen vom Duo Sweet Sound, Wolfgang am Klavier und die engelsgleiche Stimme seiner Tochter Michaela, auf Weihnachten einstimmen. Kinderfreunde-Obmann Eder Günter führte durch das Programm. Anni Thaller, Anneliese Zachs, Christina Eder und Pensionisten-Obmann Ing. Gerhard Schmidl heiterten die Besucher mit lustigen Anekdoten auf.



BABYRUCKSÄCKE



GRATULATIONEN



TERMINVORSCHAU 2020

| | | |
|--------------------|---------------|-------------|
| Kindermaskenball | Kinderfreunde | 26.1. |
| Faschingskränzchen | Pensionisten | 25.2. |
| Schiausflug | ARBÖ | 12. – 15.3. |
| Mai-Feier | SPÖ | 25.4. |
| Muttertagsfeier | Kinderfreunde | 3.5. |
| Familienwandertag | Pensionisten | 17.5. |
| Wanderung Narren | ARBÖ | 1.6. |
| Wiesenfest | Kinderfreunde | 12.6. |
| Dämmerschoppen | SPÖ | 4.7. |
| Ausflug | Pensionisten | 21.9. |
| Adventmarkt | Kinderfreunde | 29.11. |
| Weihnachtsfeier | SPÖ | 13.12. |
| Adventfahrt | Pensionisten | 15.12. |

Am 26. Jänner



Doskozil

Wie wähle ich richtig

Bei der Landtagswahl 2020 ist im Burgenland die Abgabe einer Vorzugsstimme für die Landesliste möglich: Dadurch kann die Wählerin/der Wähler durch Ankreuzen des Namens des Bewerbers eine Kandidatin/einen Kandidaten hervorheben und bei entsprechend hoher Stimmenanzahl eine Umreihung von Kandidatinnen/von Kandidaten auf dem Wahlvorschlag bewirken. Auf der Bezirksliste können drei Vorzugsstimmen aber nur je eine pro KandidatIn vergeben werden.

Briefwahl

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Wahlberechtigte, die sich am Wahltag oder am vorgezogenen Wahltag nicht in ihrer Gemeinde aufhalten, können die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen. Die Ausstellung einer Wahlkarte muss spätestens am zweiten Tag um 12 Uhr vor der Wahl (also am 24. Jänner 2020), bei der Wohnsitzgemeinde beantragt werden.

| Parteibezeichnung | Liste Doskozil – SPÖ Burgenland |
|--|--|
| Allfällige Kurzbezeichnung | SPÖ |
| Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen | |
| Landesliste | Vorzugsstimme für die Landesliste |
| Nur eine Vorzugsstimme vergeben | 1. <input checked="" type="checkbox"/> Doskozil Hans Peter, Mag. |
| Wahlkreisliste | Vorzugsstimme für die Wahlkreisliste |
| Höchstens drei Vorzugsstimmen vergeben | 1. <input checked="" type="checkbox"/> Illedits Christian 2. <input type="checkbox"/> Schlager Claudia 3. <input type="checkbox"/> Posch Dieter 4. <input type="checkbox"/> Kitzinger Ulrike 5. <input type="checkbox"/> Lotter Johann 6. <input type="checkbox"/> Schachinger Eva, MA 7. <input type="checkbox"/> Gradwohl Andreas, Ing. 8. <input type="checkbox"/> Puntigam Sandra 9. <input type="checkbox"/> Schmidt Thomas 10. <input type="checkbox"/> Prünner Anna-Sophie |

Vorgezogener Wahltag am 17.1.2020

Zusätzlich gibt es im Burgenland einen vorgezogenen Wahltag. Wer am 26. Jänner verhindert ist, kann bereits eine Woche zuvor, am Freitag, dem 17. Jänner 2020, seine Stimme im Wahllokal abgeben.